

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 322.

Sonnabends, den 18. November.

1837.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 15. November 1837.

Nächst einigen, dem Collegio zuvörderst gemachten Mittheilungen hinsichtlich mehrerer zur Registrande neuerdings eingegangenen Gegenstände, bemerkte der Vorsteher namentlich, daß auf vorgängige, Seiten des Lüzener Comités zur Errichtung eines Denkmals für Gustav Adolph von Schweden an den hiesigen Stadtrath und an die Stadtverordneten geschene, Einladung und in Folge einer durch die Wahldeputation der letzteren sofort getroffenen Wahl, die Stadtverordneten Coith und Kellner als diesseitige Deputirte an jener Einweihungsfeierlichkeit Theil genommen haben, worüber erstgedachter Abgeordneter zugleich kürzlich Relation erstattete.

Zu den auf der Tagesordnung befindlichen Gegenständen übergehend, veranstaltete das Plenum eine vorläufige sogenannte Candidatenwahl zum Behuf der, in der nächsten Sitzung vorzunehmenden, wirklichen Wahl eines neuen Rathsmitglieds auf Zeitdauer an die Stelle des aus dem Rathscollégio austretenden Herrn Stadtraths Lampe.

Vor weiteren Verhandlungen in der Tagesordnung brachte der Stadtverordnete Coith die unterm 10. October d. J. erlassene obrigkeitliche Bekanntmachung im Betreff des Verbots der zeither beim Tabak- und Materialwaaren-Verkauf üblich gewesenen Zugaben und Geschenke zur Sprache. Diefz erregte mehrseitige Besprechungen und Erörterungen über den gedachten Gegenstand, ohne daß jedoch irgend ein Antrag oder Beschluß deßhalb statt fand.

Hierauf wurde in den für die Tagesordnung bestimmten Gegenständen fortgefahren. Es hatte die diesseitige Finanzdeputation die vom Magistrate den Stadtverordneten mitgetheilte Rechnung der Kriegsschulden-Tilgungscasse vom Jahre 1835 speciell geprüft, und erstattete nunmehr hierüber einen gutachtlichen Bericht mit dem Hinzufügen, daß sie diese Rechnung sowohl in den Ansätzen richtig, als mit den Belegen allenthalben übereinstimmend gefunden habe. In dessen Folge beschloß das Plenum, die gedachte Rechnung zu justificiren.

Zwei von den diesseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde erstattete Gutachten berührten die vom Stadtrathe den Stadtverordneten zu deren Erklärung mitgetheilte Gesuche um Aus-

stellung von Heimathscheinen für Wilhelmine Albertine verw. Schradt, geb. Gutberlet, und Louise Alwine Therese Weinert. Die Stadtverordneten erachteten unter den vorliegenden Umständen diese Gesuche für vollkommen zur Willfahung geeignet.

Eine von den diesseitigen Deputirten zum Dekonomie- und Forstwesen begutachtete und dem Pleno vorgetragene Mittheilung des Stadtmagistrats betraf die in Unterhandlungen begriffene Ablösung der, beziehentlich der Gemeinde und dem im Eigenthume der hiesigen Stadtcommun befindlichen Rittergute zu Portitz mit zuständigen, Koppelhutung und Gräfserei auf den in dortiger Flur gelegenen, dem Besizer des Ritterguts Plauszig und dem dasigen Pfarrelehne zugehörigen Wiesen. Da weder der Stadtrath, noch die vorgenannten Deputirten gegen den dießfalligen Receptentwurf Etwas zu erinnern gefunden hatten, trugen die Stadtverordneten kein Bedenken, zur Vollziehung jenes Recesses ihre einhellige Zustimmung zu ertheilen.

Sodann erschienen die Herren Stadtrathe Porsche und Salomon, als Abgeordnete des Magistrats, in der Versammlung der Stadtverordneten und eröffneten den letzteren, wie der Magistrat auf den Antrag seiner Deputirten zum Johannis-hospital die, auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellte, Entschließung gefaßt habe, einige von den, nächstens im Wege freiwilliger Licitation zur Veräußerung kommenden, resp. vor dem Windmühlenthore und vor dem Hospitalthore gelegenen Ristnerschen Feldgrundstücken aus den Mitteln des Johannis-hospitals für selbiges zu entstehen, deren Wahl und Bestimmung der Gebote aber dem Ermessen seiner zuletzt erwähnten Deputirten zu überlassen. Auch die Stadtverordneten fanden diese Maßregel in mehrfacher Hinsicht zweckmäßig und gaben daher zu der bezeichneten Ermächtigung der Herren Rathsdeputirten für das Johannis-hospital ihre Anheilige Zustimmung.

Ein von der diesseitigen Deputation zum Localstatut begonnener Vortrag über mehre vom Magistrate bevormortete wiederholte Anträge des Criminalamts wegen einiger Zulagen und anderer Gehaltsbestimmungen für das bei letzterm angestellte Expeditionspersonal erregte vielseitige Erörterungen; es wurde jedoch deren Fortsetzung wegen Ablaufs der Sitzungszeit auf die nächste Plenarversammlung vertagt.

Die Schwedenfahne.

Unter dieſem Namen iſt eine der Bäcker-Innung zu Leipzig gehörende Innungsfahne in dieſen Tagen, und zwar bei Gelegenheit der Einweihung des Guſtav Adolphs-Denkmal, zu einiger Berühmtheit gelangt, und Unterzeichneter erlaubt ſich, um vielfachen Nachfragen mit einem Male zu begegnen, die wenigen ſich vorfindenden urkundlichen Nachrichten, welche auf den Urfprung dieſer Fahne einiges Licht zu werfen im Stande ſind, hierdurch zu veröffentlichen. Leider läßt ſich über den wirklichen Grund der Entſtehung dieſes ehrwürdigen Alterthums mit Gewißheit etwas Zuverläßiges nicht ſagen, und ſind eſ daher nur Vermuthungen, welche ich, geſtützt auf die vorhandenen alten Innungſchriften, hiermit auszusprechen wage.

Die Fahne beſteht aus Seidenſtoff, von Farbe zur Zeit gelb und weiß (letztere vielleicht urſprünglich auch blau), geſtickt mit dem Wappen der Innung, über welchem ſich das königl. ſchwediſche Wappen befindet. Unter dem das Wappen umgebenden Blätterkranze befinden ſich folgende Namen: Elias Heſ, Peter Luſt, Hanz Balzer Diez. Die Spitze der Fahne iſt mit einem aus Holz beſtehenden bronzirten ſchwediſchen Wappen geziert, welches im erſten und vierten Felde die drei ſchwediſchen Kronen, im zweiten und dritten Felde den alten gothiſchen Löwen vor den drei wogenden Flüssen (bekanntlich auf die drei ſchwediſchen Binnenseen deutend) enthält. In dem Mittelschild beſindet ſich eine aufrechtſtehende Korngarbe (Waſe).

Ein Befehl vom Rath zu Leipzig de Anno 1631 verpflichtet die Bäckerinnung zur Stellung von 4 Mann aus ihrer Mitte, lautend: „Es hat das Handwerk der Beken Bier und das“ „Handwerk der Löpfer Einem, alſo zuſammen Fünf tüchtige“ „und zu Kriegsdienſten geſchickte Perſonen, ſo ihnen entweder“ „aus ihren Mittel, und unter ſich aufzubringen, oder“ „ſonſten zu beſtellen nachgelassen nahmbaſt zu machen,“ „und ſolche mit benöthigten Seiten-Gewehr denen hiezu“ „verordneten vorzuſtellen und zur Armata zu geben.“

Laut einem andern Documente hatte auch in Folge dieſes Befehls die Innung nachſtehende Individuen „zur Armata“ geſtellt, als: Chriſtianus Auſtino Funke vom Berg, Peter Luſt, Elias Heſ und Hanz Balzer Diez, welche drei letzteren Namen, wie oben bemerkt, auf der Fahne zu finden ſind. Dieſelben drei Namen ſind ferner in einer andern alten Schrift als „zum Handwerk mütten“ bezeichnet.

Weiter iſt in unſern Schriften nichts, was auf dieſe Sache Bezug haben könnte, aufzufinden.

Aus dem nun hier Mitgetheilten ließe ſich allenfalls mit einiger Wahrſcheinlichkeit ſchließen, daß die auf der Fahne Genannten vielleicht im ſächſiſch-ſchwediſchen Heere bei der um dieſe Zeit ſtatt gefundenen Schlacht bei Breitenfeld ſich ausgezeichnet, und das damalige Loos des ſächſiſchen Heeres nicht theilend, ſich enger an das ſchwediſche Heer angeſchloſſen, vielleicht ein Jahr ſpäter noch der Schlacht bei Lützen beigewohnt, bei ihrem darauf erfolgten Abgange und der Erlangung des Meifterrechts von ihren hohen Gönnern in Anerkennung ihrer

Bravour und Verdienſte die Gunſt erlangt haben mögen, das ſchwediſche Wappen auf ihrer Fahne führen zu dürfen.

Vielleicht kommen andere Auslegungen der Wahrheit näher, welches jedem Leſer überlaſſen bleibt.

E. Seyffert, Bäcker-Obermeiſter.

Am 26. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Pr. D. Klinkhardt,
	Veſp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	M. Wille,
	Veſp.	12 Uhr	M. Heyl;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Veſp.	12 Uhr	M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	D. Wolf,
	Veſp.	2 Uhr	M. Herold;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Waldau,
	Veſp.	2 Uhr	M. Franke;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Cand. Rhäſa,
	Veſp.	12 Uhr	Befſtunde u. Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Pr. M. Adler;
Katecheſe in der Freſchule:		9 Uhr	Reichel;
Katech. in der Arbeitſchule:		9 Uhr	Weſel;
kathol. Kirche:	Früh		P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Paſtor Blaß.

B ö c h n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Meiſner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Gottheit, dir ſei Preis ic.“, von Mozart.
„Ruhig iſt des Todeschlummer ic.“, von Reißiger.

K i r c h e n m u ſ i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiſkirche:

Cantate: „Unſer Vater in den ſel'gen Höhen ic.“, von Theod. Weinlig; erſte Abtheilung.

L i ſ t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 10. bis 16. November.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. H. R. Thielemann, Bürger und Kramer allhier, mit
Igf. S. M. Menzel, Lohnbedientens allhier Tochter.
 - 2) F. A. Härtel, Meubelpolirer allhier, mit
Igf. A. A. Riemer, Perrückenmachers allhier Tochter.
 - 3) G. G. Hempel, Kartenmachergehilfe allhier, mit
Frau E. L. Meinel, Markt Helfers allhier Witwe.
 - 4) F. W. Meiſner, Drechſler allhier, mit
Igf. J. E. Lippold aus Schaaſtadt.
 - 5) F. A. Graul, Kupfergießergelle allhier, mit
M. Pächer aus Pleißing.
- b) Nicolaiſkirche:
- 1) Hr. F. M. Kreßſchmar, Bürger und Kaufmann, mit
Igf. E. A. Rudolph.

- 2) Hr. M. M. A. Behr, Pastor zu Glöbberg u. Beucha, mit
Izfr. M. E. Seeber, Commerzienrath, Kaufmanns und Fabrikherrens zu Chemnitz hinterl. Tochter.
- 3) Hr. Carl Chr. Salomon, Bürger und Schuhmachermeister, mit
Izfr. M. E. Dewes aus Roisch.
- 4) Hr. J. W. Mading, Bürger und Mehlhändler in Döbeln, mit
Izfr. H. A. Grobe, Markthelfers Tochter.
- 5) Hr. J. L. A. Luthardt, Schriftfeger, mit
Izfr. E. F. Walther aus Pegau.
- 6) J. F. Thronicker, Schuhmacher, mit
Frau J. S. Baumgart, Meubleurs Witwe.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

- Hr. E. M. Fischer, Buchhandlungs-Beflissener allhier, mit
Izfr. W. R. Hohmann, Bürgers, Schwarz- und Schönfärber-Obermeisters und Hausbesizers Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 10. bis 16. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. D. Schellbachs, Stadtverordnetens Sohn.
- 2) Hr. G. W. L. Senfs, Bürgers u. Lohnkutschers L.
- 3) J. G. Ritters, Zeitungsträgers Sohn.
- 4) J. G. Schleifers, Hausmanns Tochter.
- 5) Hr. J. L. Paasche's, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- 6) Hr. L. A. Neuberts, Besizers der Adler- und Hofapotheke Sohn.
- 7-8) Zwei unehel. Knaben.
- 9) Ein unehel. Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hr. E. H. Streffers, Kaufmanns Sohn.
- 2) Hr. J. F. Troischs, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Tochter.
- 3) Hr. J. E. Günthers, Zeichners Sohn.
- 4) E. D. Hellpaps, Markthelfers Sohn.
- 5) A. Kennerts, Schmiedegesellens in den Straßenhäusern Sohn.
- 6) Hr. A. H. A. Eckoldts, Bürgers und Puzwaarenhändlers Tochter.
- 7) Hr. A. F. Nebe's, Handlungscommis Tochter.
- 8) Hr. J. G. Enke's, Buchdruckers Tochter.
- 9) Ein unehel. Knabe.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 11. bis mit 18. Novbr.

Weizen	3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 20 Gr.
Korn	2 = 22 = 3 =
Gerste	1 = 18 = 1 = 20 =
Hafer	1 = 8 = 1 = 10 =
Erbfen	2 = 10 = 2 = 20 =
Rübsen	4 = 14 = 4 = 16 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 6. bis mit 11. November.

Büchenholz	8 Thlr. 8 Gr. bis 9 Thlr. 4 Gr.
Birkenholz	6 = 12 = 7 = 8 =
Ellernholz	5 = 4 = 6 = 4 =
Eichenholz	5 = — = 8 = 4 =
Kiefernholz	4 = 12 = 5 = 12 =
1 Korb Kohlen	2 = 8 = — = — =
1 Scheffel Kalk	— = 16 = — = 20 =

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,
vom 17. November 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....k. S.	—	141½
do. 2 M.	—	140½
Augsburg in Ct.....k. S.	—	102½
do. 2 M.	—	—
Berlin in Ct.....k. S.	—	101½
do. 2 M.	—	—
Bremen in Louisd'or.....k. S.	—	111½
do. 2 M.	—	111
Breslau in Ct.....k. S.	—	101½
do. 2 M.	—	102½
Frankfurt a. M. in WG.....k. S.	101½	—
do. 2 M.	—	—
Hamburg in Bo.....k. S.	150½	—
do. 2 M.	150	—
London pr. L. St.....k. S.	6. 19	—
do. 3 M.	—	—
Paris pr. 300 Fr.....k. S.	80½	—
do. 2 M.	79½	—
do. 3 M.	79½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....k. S.	—	101½
do. 2 M.	—	—
do. 3 M.	—	100½
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14½
Kaiserl.....do.....do.....	—	14½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	13½
Species.....	2½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.	Briefe.	Geld.
Conv. 10 u. 20 Kr.....	2	—
Preuss. Courant.....	101½	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien.....	100½	—
Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1428
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	106½
do. do. à 4 pCt.....	—	101½
do. do. à 3 pCt.....	—	79½
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	—	103
K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
à 3 pCt. } grosse	—	102½
} kleine	—	102½
do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do. Landrentenbriefe.....		
à 3½ pCt. } grosse	—	102½
} kleine	—	103
K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	98
} von 200 und 100 Thlr.	—	—
do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	102½
} kleine	—	102½

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 19. Nov.: Des Adlers Horst, romantisch-komische Oper von Gläser.

Montag, den 20. November, zum ersten Male: Geliebt oder todt, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Hierauf: Ich bleibe ledig, Lustspiel von Carl Blum.

* * Heute Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Sonnabend, den 18. Nov., zweites Abonnement-Quartett im Gewandhause.

- 1) Trio von Beethoven (op. 9. No. 1.).
- 2) Quartett von Haydn (d-dur, No. 36 der Leipz. Ausg.).
- 3) Quartett von Mendelssohn-Bartholdy (e-moll, Manuscript).

Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

Heute vierte Abendunterhaltung der vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde
im Saale des Hotel de Prusse.

Der Comité.

WAAREN-AUCTION.

Zur nächsten solcher bei der Leipziger Börse wird am 22. Novbr. 1837 der Katalog geschlossen.

Befanntmachung.

Das schon seit einer langen Reihe von Jahren zwischen Halle und Leipzig bestehende E. F. Sachse'sche Botenfuhrwerk aus Halle nimmt nach wie vor Güter und Frachten nach allen Gegenden hin an und läßt es sich stets angelegen sein, mit gewohnter Pünctlichkeit dieselben billigst zu befördern. Dasselbe ist auf der Halle'schen Gasse im Gasthose „zum goldenen Siebe“ anzutreffen. Die durch Frau Witwe Weber früher in Leipzig versohene Besorgung des Geschäfts haben wir am 13. November 1837 dem Herrn G. F. Carstens, Expediteur, im Heilbrunnen auf dem Brühle in Leipzig, übertragen, daher Geschäftsfreunde nunmehr an Letzteren sich gefälligst zu wenden belieben.

Halle a. d. S., den 15. November 1837.

Die E. F. Sachse'schen Erben

Anzeige für Gartenbesitzer.

Um nunmehr das Lager gänzlich zu räumen, sollen die holländischen Blumenzwiebeln, als: Marceller und andere vielblümige Tazetten, Iris, Anglica, Gladiolus, Lilien, Fria u. dgl. m. mit 50 pCt. Nachlaß in Affortits Gewölbe in Barthels Hofe abgelassen werden.

Anzeige. Daß ich an heutigem Tage ein antiquarisches Geschäft hier etablirt habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und empfehle mein reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften unter Zusicherung der billigsten Preise. Mein Gewölbe ist Mitterstraße Nr. 759, unter dem Locale des Herr Buchhändler Schreck.

E. Böhme.

Anzeige. Heute und morgen wird im russischen Dampfbade gebadet.

Anzeige. Neuen Astr. Caviar erhielt heute
J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Anzeige. Wir sind beauftragt worden, eine Partie bei uns zur Disposition lagernden nachgemachten französischen Schnupftabak billigst zu verkaufen, und offeriren daher denselben, um möglichst schnell zu räumen, das Pfd. zu 4 gGr. preuss. Cour.
Sellier & Comp.

Empfehlung.

Indem ich nun so ziemlich in den Stand bin, meiner verehrten Nachbarschaft in Materialwaaren, Cigarren, Rauch- und Schnupftabak dienen zu können, so erlaube ich mir hierdurch ihnen zu versichern, daß ich mich angelegentlichst bemühen werde, sie gewiß zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen und ihr mir schenkendes Vertrauen nicht zu mißbrauchen. Zugleich fühle ich mich verbunden, denjenigen Freunden, welche mich im Grimm. Viertel beehrten, meinen Dank zu sagen für die Anhänglichkeit, da dieselben mich auch hier schon durch ihre Abkäufe erfreuten.

Es empfiehlt sich allen seinen Freunden mit Hochachtung E. Groß, Nr. 326 im Brühle, zwischen dem Gasthause zum Kranich und dem Kaffeehause zum gold. Apfel.

Empfehlung. Chinesische Atlasse zu Mänteln, seidene Belpel, Sammete und Puz-Atlasse in allen Farben empfiehlt in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
J. H. Meyer.

Local-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft aus der Nicolaisstraße

Brühl Nr. 479, neben dem schwarzen Hufeisen,

der Nicolaisstraße gerade unter, verlegt habe.

Verbinde dabei die ergebenste Bitte, mich auch hier mit gütigen Aufträgen zu beehren.

W. G. Ehrhardt,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Neue Cervelat- und Zungenwurst,

auch Schinken erhielt ich so eben; diese Waare ist vorzüglich schön und von gutem Geschmacke, welche man schon seit einiger Zeit nicht haben konnte, und verkaufe dieselbe möglichst billig.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Extrah. Punsch-Essenz und Frankfurter Bratwürste, welche auch täglich Abends warm zu haben sind, empfiehlt

J. J. Aft,
Reichsstraße Nr. 548 im Keller.

Frankfurt a. M. Würstchen, à Pfd. 6½ Gr., erhielt in großen Partien und erhält nun jede Woche 2mal frische Zusendung Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Braunschweiger Trüffelwurst,

etwas Gutes von neuer Cervelatwurst empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf.

Frischer astrachaner Caviar, neue spanische Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen, mar. Kal, blau in Gelée, Brätaal, Windaal, nord. Anchovis, große Rhein-Bricken in 1- und 2 Sch.-Fässel, mar. Lachs, Limburger Sommer-Käse, grünen Kräuter-Käse u., Frankfurter Bratwürste kommen die ersten am 17. dieses an und empfiehlt
Leipzig, den 14. Novbr. 1837.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Feinsten Punschsyrop, Arracysyrop, Annassyrop, Cardinal-Essenz und diverse feine Liqueure erhielt und verkauft billigst
Dque Primavesi.

Verkauf. Echte Teltower Rübchen von ganz gutem Geschmacke sind zu haben im schwarzen Bock, im Hofe links 2 Treppen.

Verkauf. Ganz extrafein marinirte Häringe mit Pfeffergurken, Spargelbohnen, Capern u., à Stück 2 Gr., ditto f. marinirt à 1½ Gr., Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr., das Pfd. 4 Gr., große Lüneburger Bricken, Capern, Sardellen und Citronen erhielt und verkauft billigst Dorothea Weise, Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apotheke geradeüber.

Verkauf. Die Niederlage geräucherter Fleischwaaren von D. Weise aus Waltershausen bei Gotha, hier Grimma'sche Gasse Nr. 592, erhielt heute die erwarteten großen braunschweiger Schlachwürste, so wie die so sehnlichst verlangte Fülle von Schweinskopf und die seit einigen Tagen gefehlten Dresdener Knackwürste.

Verkauf. So eben erhielt ich auch eine neue Sendung Elbinger Bricken, welche ich zu 5, 10, 15 Sch., in 1- und 2 Sch.-Fässern ganz billig verkaufe.

Gottfried Weicheld, goldenes Sieb.

Verkauf. Italienische Maronen und Frankfurter Bratwürste erhielt so eben
E. G. Zieger am Markte.

Verkauf. Besten Honigluchen an die Speisen, feine Chocolate mit Gewürz und Vanille, Böskauer Wachstock und echt mailänd. Haarbalsam erhielt ich neue Sendung.
Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf. Frankfurter Würste und italienische Maronen empfing und empfiehlt
M. W. Voigt, Petersstraßen Ecke Nr. 68.

* * * So eben sind die ersten Frankfurter Bratwürste eingetroffen bei
E. F. Kunze.

Verkauf. Eine frische Sendung Schlesinger Fassbutter, welche ich zu möglichst billigen Preisen verkaufe.
Gottfried Weicheld im goldenen Sieb.

* * * Neue Gothaer Cervelat-, Zungen- und Lebertrüffelwurst, so wie auch ganz gute Schinken empfing heute
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

* * * Raumburger weißen Wein, die Flasche zu 4 Gr. und 6 Gr., verkauft
J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Der frische astrach. Caviar ist angekommen bei
J. B. Alippi.

Verkauf. Es soll eine Partie abgepaßter Damenmäntel zu den Preisen von 4, 5 bis 6 Thln. das Stück aufgeräumt werden bei
J. H. Meyer.

Gewehr-Verkauf. Verhältnisse halber außerordentlich billig: ein Doppel-Jagdgewehr mit Bandröhren und Percussion 15 Thlr., desgl. eine Partie große und kleine Haken, Scheibbüchsen und Pistolen: Reichsstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Verkauf. Eine 6 Stunden von hier, in einer vollreichen Stadt gelegene Schenke, woran sich ein 3 Scheffel Aushaas enthaltender Garten befindet, soll sofort für 1500 Thlr. verkauft werden durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Verkauf. Zum Verkaufe eines ganz nahe bei Leipzig gelegenen Backhauses (mit Weißbäckerei-Gerechtigkeit) ist beauftragt Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Verkauf. Ein an der Promenade gelegenes Haus, welches 1000 Thlr., so wie ein in der Stadt befindliches, welches 500 Thlr. Zinsen trägt, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Verkauf. Eine goldene Cylinderuhr, vorzüglich schön und modern, soll Verhältnisse halber sofort äußerst billig verkauft werden in Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Verkauf. Ellern-, Birken-, Eschen-, Ahorn-, Pappeln und ein schönes Sortiment von andern Holzpflanzen, Obstbäume aller Art und ausgezeichnete Topfpflanzen sind zu verkaufen bei dem herrschaftlichen Gärtner Nienhagen in Abtaundorf.

Hasenfelle werden fortwährend gekauft in der Hutfabrik von Anton Kranitzky, im Gewölbe am Markte Nr. 336 und in der Fabrik Brühl Nr. 493.

* Grüne Rheinweinflaschen kaufen
J. F. Zöller & Kaltschmidt,
neben der deutschen Buchhändler-Börse.

Zu verkaufen ist eine lange Gewölbtasche mit Schubkasten. Zu erfragen bei Ch. F. Schnauser, Conditior.

* Die erwarteten
gestickten Mousseline in kleinen Mustern

sind angekommen
in der Modewaaren-Handlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342.

Aug. Lud. Sänger,

Grimm. Gassen- und Reichsstraßenecke,
empfehlen eine Auswahl Herren-Gravaten in Seide und Kasching,
diesel. eine sehr hübsche Sorte nach Pariser Façon gearbeitet.

Schuchard & Planitz

(Markt No. 1)

empfehlen ihr auf's Beste und Vollständigste assortirtes
Lager echter Havanna- und Bremer Cigarren und sichern
sowohl im Ganzen, wie im Einzelnen unter reellster Be-
dienung die möglichst billigen Preise zu.

Cigarren - Etais

erhielten wieder in mehren neuen Sorten und empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.



Echte Havanna- u. Bremer Cigarren

empfehlen in vorzüglich guter Waare
zu billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Thee - und Kaffeegeschirre in Bretagne - Metall

haben wir zu billigen Preisen in neuen Façons wiederum
erhalten.
Albert Wahl & Comp.

Castor-Hüte neuester Façon zu billigen Prei-
sen empfiehlt die Hutfabrik von
Anton Kranitzky, im Gewölbe am Markte Nr. 336;
Fabrik Brühl Nr. 493.

August Stichel, Sohn,

Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 579,

empfehlen sich allen geehrten Freunden der modernen, dauer-
haften Chaussure, bestehend in starken Winterstiefeln, Galochen,
feinen Gesellschaftsstiefeln und, für die bevorstehenden Bälle,
in eleganten Ballschuhen etc. nach den erhaltenen letzten neue-
sten französischen und englischen Modells.

Auguste Stichel, fils, Bottier.

Bruchbandagen.

Unterzeichneter empfiehlt
sein vollständiges Lager
aller Arten von ihm gefertigter Bruchbandagen im Duzend
und Einzelnen, so wie alle Sorten selbstgefertigter Bruch-
bandfedern aus dem besten engl. Stahl unter einjähriger
Garantie zu den bekannt billigen Preisen.

Franz Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

* Weiße lange und kurze Glace u. seidene

Handschuhe mit und ohne Finger, schwarze und coul. schwere
Gürtel, seidene, baumwollenen und wollenen Canevas, gestricke
Batisttücher u. Streifen, Blondes, Spitzen, Lulls, Schleier,
Stickerien in Canevas, f. Schnallen, Broches, Nadeln,
Armreifen, gehäkelte Börsen, Pariser Arbeitsbeutel, Eau de
Cologne und Regenschirme empfiehlt

die Band- und Modewaarenhandlung von
Carl Sörnig, Grimm. Gasse Nr. 6.

Hemden für Herren,

in feiner, mittlerer und ordinaire dauerhafter Leinwand,
empfehlen zu sehr billigen Preisen

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Herren-Gravaten und Schlipse

in den neuesten und zweckmäßigsten Façons, schwarz und
gemüstert, in verschiedenen schweren seidnen Stoffen, wie
auch feine Kasching-Gravaten empfiehlt in großer Auswahl
billigst
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen.

Auszuleihen sind auf hiesige oder nahegelegende Grund-
stücke 700, 2000, 3 und 4000 Thlr., auch in getrennten
Posten, durch
G. Stoll, Nr. 285.

Gartenpachtung-Gesuch. Ein reeller Mann ohne
Kinder, dem die besten Empfehlungen seiner seit vielen
Jahren in der Gärtnerei erlangten Kenntnisse nicht er-
mangeln, sucht einen Garten mit Gewächshaus in oder
nahe bei Leipzig unter annehmbaren Bedingungen auf 6 oder
12 Jahre zu pachten. Das Nähere in der Handlung des
Herrn Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 31.

Gesuch. Ein Schweizergehilfe zu sofortigem Antritte
kann eine Stelle nachgewiesen bekommen bei
Ch. F. Schnauffer, Conditior.

Gesuch. Für ein engl. Manufacturwaaren-Geschäft
auf hiesigem Plage wird — womöglich — zu sofortigem
oder doch baldigem Antritte ein junger Mann gesucht, der
eine leichte Correspondence besorgen kann und eine hübsche
Hand schreibt.

Näheres auf schriftliche Anfragen durch
Aug. Glob. Elze, Thomaskirchhof Nr. 96.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten ein Burche,
der schon in einer Bierwirthschaft diente und Zeugnisse seines
Wohlverhaltens beibringen kann, bei
Heinrich Mohr,
im Hôtel garni, Nicolaisstraße Nr. 557.

Gesucht wird zu Neujahr ein reinliches Hausmädchen.
Das Nähere in Nr. 182.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen nicht un-
erfahren und reinlich ist, kann ein Unterkommen finden in
Nr. 517, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Weihnachten in einer sehr freundlichen
Stadt eine perfecte Köchin. Nur solche haben sich zu melden
Grimma'sche Gasse Nr. 4, erste Etage.

Gesucht wird ein Stübchen für eine pünctlich zahl. Witwe.
Anmeldungen unter F. Z. übernimmt die Exped. dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein Messgewölbe nebst
Schlafbehältniß auf dem Brühl, Reichs- oder Nicolaisstraße.
Nachweisungen unter A. Z. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird zu bevorstehender Neujahr-
messe in guter Meslage ein Hausstand. Zu melden in
Lattermanns Haus, Brühl Nr. 450, bei dem Hausmanne.

Verpachtung. Eine Schank- und Billardwirthschaft
ist von Weihnachten ab zu verpachten durch Ferd. Bornes-
mann, Windmühlengasse Nr. 854.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafkammer, Aus-
sicht auf die Promenade, mit oder ohne Meubles, ist zu
Weihnachten zu vermieten in Nr. 161, 4 Treppen, bei
dem Zeichner Reinhard.

Vermiethung. Ein schönes Logis, gut meubliert und
mit der vollen Aussicht auf den Marktplatz, ist zu Weih-
nachten an solide ledige Herren abzulassen und bei Madame
Grimm unter den Colonnaden zu erfragen.

Vermiethung. Ein anständiges Logis, bestehend in Stube und Schlafzimmer, ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten neuer Neumarkt Nr. 51, 2 Treppen vorn.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven ist in Nr. 91, 2 Treppen vorn heraus, an einen oder zwei Herren, zu Weihnachten zu beziehen; auch ist daselbst eine Schlafstelle für einen Herrn offen.

Zu vermieten ist von jetzt an ein freundliches Stübchen nebst Schlafgemach an einen oder 2 solide Herren und zugleich auch ein Paar freundliche Schlafstellen: im Stadtpfeiffergäßchen Nr. 647, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein Paar stille Leute ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Kochkamin. Das Nähere Nr. 680, 2 Treppen.

Heute Abend

Karpfen mit polnischer Sauce, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln und Cotelettes français in

Schröters Bierniederlage.

Heute Abend

sind Pökelschweinsknöchelchen mit Meerrettig und Sauerkraut nebst andern Speisen zu haben bei

G. Vogel in der Fleischergasse.

Anzeige.

Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknöchelchen, Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein

J. F. Flau, St. Frankfurt.

Anzeige.

Wegen des stattfindenden Thé dansant der Schützen-gesellschaft morgen, den 19. d., kann im Saale des Schützenhauses kein Concert statt finden.

E. Keerl.

Anzeige. Heute Abend giebt es Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig in der goldenen Sonne.

Einladung. Heute Abend, den 18. Nov., ladet seine Freunde und Gönner zu Karpfen mit polnischer Sauce ergebenst ein

E. G. Butter, neuer Neumarkt.

Einladung.

Heute Abend zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst andern Speisen ladet ergebenst ein

Christian Eichler, im goldenen Horne.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen, Klößen und Sauerkraut ergebenst ein

A. Wagner, Nicolaisstraße Nr. 747.

Einladung zum Martinschmause morgen, den 19ten Novbr. 1837.

W. Horvath in Stötteritz.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, nebst andern Speisen ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein

A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und polnischem Karpfen ergebenst ein

Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Heute, den 18. November, ladet zum Einzugschmause nebst einem solennen Tänzchen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. E. Weise vor dem Grimm. Thore.

Einladung. Morgen früh ladet zu Speckkuchen nebst einem Seidel feinem Sahliser ergebenst ein

J. F. Senf auf der Quergasse.

Einladung. Heute, den 18. November, ladet zum Schlachtfeste, früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst nebst Hasenbraten und Karpfen, auch einem guten Glase Bögiger Lagerbier ergebenst ein

Bschunke, am Peterssteinwege Nr. 1342.

Einladung zur Kirmes nach Gohlis.

Zu unserer Sonntag, den 19. d. M., beginnenden und bis Mittwoch, den 22. d. M., dauernden Kirmes laden wir ein geehrtes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein. Unser Bestreben wird dahin gerichtet sein, uns die Zufriedenheit der geehrten Gäste durch gute Speisen nebst Getränken, wie auch gute Bedienung zu erwerben.

J. G. Böttcher, Besitzer der Oberschenke.
Julie Sperling zur Wasserschenke.

In Bezug auf Obiges erlauben wir uns noch anzuzeigen, daß an diesen Tagen in der Oberschenke von 2 Uhr Nachmittags an Concert- und später Tanzmusik statt findet.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

M ö c k e r n.

Einem verehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich Sonntag, den 19., Montag, den 20., Dienstag, den 21., Mittwoch, den 22., und Donnerstag, den 23. November, meine Kirmes halten werde, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Werthmann.

Verloren wurden 3 Schlüssel an einem ledernen Bündchen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde von der Petersstraße bis zum Hirsch durch den Hof zum Hintergebäude ein Arbeitsbeutel, worin eine Lognette in Schildkrot gefast, ein Taschentuch, C. R. gezeichnet, und ein Strickstrumpf mit silbernen Höschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 61 parterre.

Verlaufen hat sich am 16. d. ein weißer Hund (Bulldogge), am Kopfe braun gezeichnet und auf den Namen Boxer hörend. Dem Ueberbringer desselben wird eine angemessene Belohnung von dem Gastwirth Hrn. Theile im Rosenkranze zugesichert.

D a n k s a g u n g.

Dem unbekanntem Freunde der Musik, welcher so vielen Studirenden durch seine edle Freigebigkeit den Genuß des Händelschen Meisterwerks verschafft hat, danken hiermit innig mehre Studirende.

D a n k.

Dem vormaligen Bögling unserer Universität und Verehrer der Tonkunst, welcher mir am Abend des 15. d., ohne sich zu nennen, ja sogar jede öffentliche Erwähnung verbittend, 100 Thaler in preuß. Cassenanweisungen mit der Zweckbestimmung zu übersenden die Güte gehabt hat, daß selbige zum Ankauf von Billets zur gestrigen Aufführung des Messias verwendet, und diese an Studirende aus der Classe der weniger Bemittelten vertheilt werden möchten, sage

ich im Namen derer, denen auf diesem Wege ein hoher musikalischer Genuß verschafft worden ist, meinen wärmsten, verbindlichsten Dank. Leipzig, den 17. Nov. 1837.

D. Stenacker, d. Z. Rector d. U.

Nöthige Erklärung. Da der Kutscher Heyderich vom Montag, den 6. November an, nicht mehr in meinen Diensten war, so erkläre ich jede, von ihm, seit jener Zeit an irgend Jemanden in meinem Namen gemachte Anforderung für widerrechtliche Anmaßung seiner Seite, und bitte, mir deshalb keine Schuld beizumessen.

Heinrich Mohr,
im Hôtel garni, Nicolaisstraße Nr. 557.

Aus dem Bereiche der Kunst.

Sum cuique.

Philadelphia und Cagliastro, Bosco und Döhler, haben durch das Wunder der natürlichen Magie sich den Beinamen der Zauberer erworben. — Pinetti, gleichmäßig berühmt durch seine Leistungen, hat sich eine würdige Schülerin an der Frau Professorin Caroline Bernhardt erzogen. Dieselbe hat früher in St. Petersburg, Moskau, Wien, Berlin und Paris, so wie jüngst in Prag, Dresden, ihre bewundernswerthen Künste mit ausgezeichnetem Beifall producirt, und jetzt hat die liebenswürdige Künstlerin, welche bisher die einzige aus dem ganzen weiblichen Geschlechte ist, die sich in den Geheimnissen der Magie eingeweiht und sich den ehrenvollsten Platz neben ihren Meistern und Vorgängern erworben, diese Künstlerin, welche als Dame bisher einzig in ihrer Art genannt zu werden verdient, hat nun auch mehrere Kunstvorstellungen hier im königlichen Schauspielhause gegeben. Mit anspruchloser Bescheidenheit gab dieselbe viele überraschende Geheimnisse der Zauberei zum Besten und erfreute eben so sehr durch die Ausführung, als durch die Art

und Weise, wie sie bei ihrem unterhaltenden Vortrage die Zuschauer in einem hohen Grade zu interessiren wußte. Mit eminenten Kunstfertigkeit gelang es derselben, sich lauten Beifall zu erwerben, indem die Neuheit und Illusion ihrer Productionen Erstaunen erregten. Die brillante Ausstattung ihres reichhaltigen Laboratoriums und die Eleganz des Costums ließen nichts zu wünschen übrig, und den Beschluß der Vorstellung machte bei guter Musik das beliebte ungarische National-Riesen-Ballet, worin diese Künstlerin mit ihrer lieblichen Tochter sich auf Stelzen producirt und außerordentlich durch anmuthige Bewegungen sich vortheilhaft auszeichnete. Was das Bewundernswürtheste ist, ist, daß die Künstlerin alles frei, vor den Apparatischen, und nicht, wie andere Künstler, hinter den Tischen alles producirt.

Die Künstlerin gedenkt auf ihrer weiteren Reise auch Leipzig, auf dessen Kunstsinne sie baut und vertraut, zu besuchen. Es ist daher nicht am unrechten Orte, das dortige Publicum auf diese seltene Frau und ihren Leistungen im Voraus aufmerksam zu machen.

Merseburg, den 14. Novbr. 1837.

Dr. A. Br.

Entbindung. Heute früh wurde meine liebe Frau, Pauline geb. Freygang, von einem muntern Knaben glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

Leipzig, den 17. Nov. 1837.

Franz Beyer.

Abschied. Allen unsern geehrten Freunden und Bekannten, denen wir vor unserm Weggange von Leipzig wegen Mangel an Zeit nicht persönlich uns empfehlen konnten, sagen wir hiermit ein herzliches Lebewohl.

Den 18. November 1837.

M. L. Ackermann,

Past. subst. zu Wittgrasdorf bei Chemnitz.
Emilie Ackermann, geb. Schäfer.

Zhorzettel vom 17. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Cand. Lehmann u. Hr. Kfl. Spahn u. Stelzner, v. hier, Hr. Geh. Reg. Rath v. Boyrsch, v. Breslau, in St. Berlin, u. Mad. Junghanns, v. Dresden, in Bärnanns Hofe.
Hr. Kfm. Bretschneider, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.
Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Zhor.

Hr. Hdlgsreis. Aly, v. Magdeburg, im Blumenberge.
Hr. Kfl. Dypenheim, Jonas u. Wendheim, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.
Hr. Staatsrath v. Freygang, nebst Fräul. Töchtern, und Hr. Meut. v. Freygang, v. Petersburg, im Blumenberge.
Die Berliner Post, 110 Uhr.

Hr. Kfm. Holberg, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.
Auf der Magdeburger Giltpost, 15 Uhr: Hr. Kfm. Eilensfeld, von Dessau, in Nr. 584, Hr. Hdlsm. Teufel, v. Bünaburg, u. Hr. Hdlgsreis. Dörfel, v. Eibensstock, unbest.
Hr. Commis Drämel, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.
Hr. Hdlsm. Böhme, v. Gröbzig, in Nr. 743.

Kaufstädter Zhor.

Auf der Frankf. Giltpost, 16 Uhr: Hr. D. Wilhelmi, v. Heidelberg, in St. Hamb., u. Hr. Kfm. Kleber, v. Rives, im S. de Saxe.
Die Berlin-Cölnener Giltpost, um 6 Uhr.

Peterssthor.

Hr. Kfm. Leucht, v. Schleusingen, im gr. Schild.
Auf der Koburger Dilligence, 16 Uhr: Hr. Collecteur Klein, von hier, v. Beiz zurück, u. Fr. v. Reithof, v. Berlin, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Hr. v. Dierin, Beamter, u. Fräul. v. Breitkopf u. v. Binovjoff, v. Petersburg, im S. de Russie.
Die Eilenburger Dilligence.

Halle'sches Zhor.
Hr. Kaufl. Serber und Philgus, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Hr. Prof. D. Robinson, v. Washington, im S. de Russie.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 7 Uhr: Hr. Cand. Lange, v. Altenburg, unbest., Hr. Kfm. Rett, v. Hamburg, im Blumenberge, Hr. Zeichner Le Chapelon, v. Paris, in St. Berlin, u. Mad. Schott, v. Gotha, im Kranich.

Auf der Chemnitzer Giltpost, 19 Uhr: Hr. Mechanikus Herckenohl, v. Aachen, unbest., Fr. Rittmstr. v. Böhme, von Eisenach, in St. Berlin, u. Hr. Kfm. Dietrich, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost, 110 Uhr: Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Zhor.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Kfl. Pfugradt und Becker, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Commis Göstling und Hr. Kfl. Hagemann, Bretschneider und Löwe von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück, Hr. Kaufl. Frank u. Biethoff, von Brüssel u. Amsterdam, pass. durch.

Peterssthor.

Hr. Amtshauptm. v. Doppel, v. Borna, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Die Grimma'sche Post, um 11 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Zhor.

Hr. D. Petz, v. Wien, im gr. Schild.

Peterssthor.

Hr. Hdlgsreis. Pemmman, v. Magdeburg, im deutschen Hause.

Druck und Verlag von E. Polz.